

Zypriotische Spezialitäten

Wein-Keller Von Peter Keller

7.5.2017



Zypern wird nicht auf den ersten Blick mit Wein verbunden, obwohl die Insel im östlichen Mittelmeer über eine Weinbautradition von 6000 Jahren verfügt. Nach einer langen Krise im 20. Jahrhundert verbesserten sich indes die Qualitäten in den neunziger Jahren - dank massiven Investitionen in Keller und Rebberge.

Die zypriotischen Winzer haben einen Trumpf in der Hand, um den sie oft beneidet werden. Über 25 autochthone, also einheimische Rebsorten wachsen in den Rebbergen, die an den Süd- und Südwesthängen des Troodos-Gebirges auf einer Höhenlage bis zu 1500 Meter über Meer liegen. Nicht alle Trauben sind ein Garant für Hochwertiges im Glas. Bei Mavro, der meist-angepflanzten roten Sorte, müssen die Erträge reduziert werden. Nur so entstehen charaktervolle Weine. Weisse Beispiele aus der Xynisteri-

Traube, die Nummer eins unter den weissen Varietäten, können mässig fruchtig, rustikal und alkoholreich ausfallen. Im Idealfall sind die Weine jedoch aromatisch und im Gleichgewicht von Zucker, Säure und Alkohol.

Die beste Qualität wird der Sorte mit dem fast unaussprechlichen Namen Maratheftiko zugesprochen, trotz der hohen Anfälligkeit für Echten Mehltau. Davon würden nur gerade rund 80 000 Flaschen

“ Zypern hat eine sehr alte Weinbautradition und verfügt über mehr als 25 einheimische Rebsorten.

”

pro Jahr abgefüllt, sagt Händler Bernhard Furler von Paphos-Weine, der sich auf Zypern-Weine spezialisiert hat. Höchstens 180 Hektaren sind mit teilweise sehr alten Buschreben bestockt, die auf kargen Kalkböden wachsen. Die bescheidenen Erträge liegen zwischen 15 und 30 Hektolitern pro Hektare.

Weine aus Maratheftiko reifen meistens in Barriques, wobei der Anteil an neuem Holz in der Regel einen Drittel nicht überschreitet. Und sie können sich über die Jahre gut entwickeln, wie etwa der Maratheftiko 2011 der Zambartas Wineries zeigt: reife Aromatik, frisch mit gut integrierten Tanninen und schöner Struktur. Der 2014er des gleichen Guts zeigt sich noch sehr jugendlich mit kräftigem Körper, präsenten Gerbstoffen, einer mittleren Säure und guter Länge (29 Fr., über paphosweine.ch) - eine langlebige Spezialität aus Zypern.

Frage der Woche

In welchem Weinglas liegt die Wahrheit, Zalto, Riedel oder René Gabriel? N. S., per E-Mail

Eine schwierige Frage, denn es kommt auf die persönliche Präferenz an. Ein gutes Glas muss in erster Linie möglichst dünnwandig, gross und schlicht sein und einen langen Stiel haben. Die Marke spielt weniger eine Rolle. Der österreichische Hersteller Riedel widmet mit seiner Sommelierserie fast jeder Rebsorte ein Glas. Das ist ein bisschen viel, denn für mich genügt je ein Modell für Weiss-, Rot- und Burgunderwein. Solche Gläser findet man auch bei Zalto, ebenfalls aus Österreich. Die Konstruktionen sind sehr dünn und haben einen passenden Neigungswinkel - für mich eine gute Wahl. Weinexperte René Gabriel schwört auf ein einziges, mittelgrosses, ebenfalls dünnes Glas. **Fragen an: wein-keller@nzz.ch**